

Protagonist

Der muslimische Jugendliche ist der Hauptprotagonist des Films. Seine Geschichte wird nicht von Anfang an erzählt, sondern setzt da ein, wo er sich schon in einer beschwerlichen Phase befindet, die ihn wie ein Strudel mit in den Abgrund ziehen soll. Er hat bis jetzt weder eine Lehrstelle noch einen echten Freund gefunden. Er fühlt sich von allen Seiten (Schule, Eltern) unter Druck gesetzt und unverstanden. Seine Umwelt erscheint ihm feindselig. Er gehört einfach nicht dazu, die Probleme gären unbesprochen. Er zieht sich immer mehr zurück und flüchtet sich in die fiktive Welt von Shooter-Spielen. Hier kann es der Protagonist mit jedem aufnehmen. Bis er auf drei junge Verführer trifft, die ihn mit offenen Armen empfangen und ihn bedingungslos in ihrer Mitte aufnehmen. Mit der Zeit werden deren radikale Argumente immer plausibler. Die Unterdrückung der muslimischen Welt findet ein Gegenüber in seiner Erfahrung als Aussenseiter und so entwickelt sich ein Hass auf den Westen und die Menschen, die ihn ausschliessen und schlecht behandeln. Dieser Hass fühlt sich stark an. Zunehmend selbstsicherer, streift er die Kapuze von seinem Kopf und kriecht aus seinem sicheren Versteck hervor.

Muslimischer Jugendlicher, ca. 16 Jahre alt. Dunkelblaues Sweatshirt mit Kapuze, weisse Turnschuhe, Schwarzer Rucksack fest angezogen. Jugendslang, Deutsch fließend, aber mit Fehler. Zurückgezogen.

Schwester

Muslimische Jugendliche, 14 Jahre alt. Farbiges Kopftuch, grosse Skaterschuhe, moderner Skaterstil, Rollbrett unter dem Arm, fröhliches/lautes Lachen.

Sehr sozial, hat gute Freunde. Gutes Deutsch, beinahe ohne Fehler. Lebensfroh. Fühlt sich wohl in ihrer Umgebung.

Vater

Muslim, ca. 52 Jahre alt, Augenringe. Isst schnell. Müde von der Arbeit. Schichtarbeit. Körperliche Arbeit, ausgelaugt. Gebrochenes Deutsch. Ernst, Hart, keine Geduld, keine Nerven. Nicht besonders religiös.

Mutter

Muslimin, ca. 46 Jahre alt. Kopftuch in zarter Farbe, gebrochenes Deutsch, spricht leise und sanft. Möchte niemandem zur Last fallen. Möchte, dass es allen gut geht. «Traditionell» religiös.

Reporterin

Die Reporterin ist die Stimme der rationalen Aussensicht. Sie versucht die Menschen zu verstehen und geht der Frage nach, ob man nicht etwas hätte machen können. Ob man nicht eingreifen musste.

Junge Frau, ca. 30 Jahre alt. Erste Festanstellung beim regionalen Fernsehsender, vorher machte sie Praktika. Empathisch. Interessiert. Gibt das Tempo vor.

Tobi (Mitschüler)

15 Jahre alt. Stylisher Brockenhauslook. Gibt sich cool und lässig. Behütet aufgewachsen. Kann sich gut anpassen. Mitläufer. Weicher Kern. Eher zurückhaltend. Möchte nicht unbedingt auffallen. Möchte nichts Falsches machen. Definitiv kein Alpatier.

Trainer

Ca. 40 Jahre alt. Schon lange im Amt des Trainers. Typ Schürzenjäger. Single. Laut, Sprücheklopfer. Geniesst die Aufmerksamkeit der Jungs. Macho.

Nachbarsmädchen

Ca. 18 Jahre alt. Liest gerne auf der Bank der Tribüne des Fussballplatzes. Geniesst die warmen Sommerabende. Nicht interessiert an Fussball und an den Jungs. Kennt den Protagonisten nur flüchtig.

Lehrer

Ca. 58 Jahre alt. Jeans und Hemd. Er ist ein harter, aber fairer Lehrer. Hat wenig Geduld und Nerven für die Ausreden der Jugendlichen; hat schon alles gehört. Er möchte, dass alle ihr Bestes geben.

Drei Verführer

Zwischen 20–30 Jahre alt. Drei junge Männer. Unauffällig gekleidet. Radikalisiert. Geben sich offenherzig. Halten Ausschau nach neuen Anhängern. (Wie sind sie?)

Pausenaufsicht

Ca. 45–50 Jahre alt, Typischer Schweizer, Etwas bärbeissig.

Freundinnen der Schwester

3–5 aufgestellte jugendliche Mädchen mit Skaterschuhen im modernen Skaterstil. Wie die Schwester fröhlich und aufgestellt. Cool.

Mitschüler des Protagonisten

4–6 ca. 14 bis 17 Jahre alte Jungen und Mädchen.

Junioren–Fussballmannschaft

10–15 Jugendliche im Fussball–Trikot, ca 15–17 Jahre alt.

Imam

Muslim, Imam einer Moschee, ca. 30–45 Jahre alt, kurzer Bart, modern gekleidet, sympathische Erscheinung, spricht Deutsch mit ausländischem Akzent.